



Nur das Beste für junge Ohren – die Education-Projekte der Staatsphilharmonie

Anfangs war man vielleicht erstaunt, wie früh die Staatsphilharmonie mit ihrem Engagement für den Nachwuchs ansetzt. Doch mittlerweile erfahren die Konzerte für Schwangere und Stillende begeisterten Zuspruch. Hier können werdende wie auch frisch gebackene Mütter entspannen – und ihre Ungeborenen wie Jüngsten (bis zu einem Jahr) erste Höreindrücke bekommen. Gespielt werden Werke von Mozart, Händel, Rossini und anderen Größen. Auf freudige Resonanz stoßen auch die Krabbelkonzerte (nach dem Konzept des Musikpädagogen Andrea Apostoli), die sich an die Ein- bis Dreijährigen wenden. Solange sie in Bewegung sein können, auch mal mitmachen, rasseln, trommeln dürfen, bleiben sie mit Spaß dabei. Sind die Kinder aus dem Krabbelalter hinaus, lädt die Staatsphilharmonie zu den Kinderkonzerten ab vier Jahren ein. Hier müssen die Kinder zwar auf ihren Stühlen sitzen bleiben, doch wird ihnen die Musik lebendig, oft auch szenisch, näher gebracht.

Die Staatsphilharmonie lädt jedoch nicht nur ein. Unter dem Motto „Konzertpädagogik unterwegs“ besucht sie Kindergärten und Schulen, stellt ihre Instrumente vor, lässt sie die Kinder ausprobieren und veranstaltet zum Abschluss ein Klassenzimmerkonzert. Seit der Saison 2013/14 gibt es eine spezielle Verbindung: die Patenschaft zur Erich Kästner-Schule, einer Grund- und Schwerpunktschule, die Kinder aus

Dienst eines gemeinschaftlichen Anliegens zu stellen, ohne seine Individualität aufzugeben.

Ein besonderes Erlebnis für Schulklassen sind auch die Probenbesuche in der Philharmonie. Hier können die Schüler und Schülerinnen den Musikern bei der Arbeit zuschauen. Über die von der BASF SE finanzierten Audio-Guides gibt ein Moderator Erklärungen zu



den verschiedensten Herkunftsländern unterrichtet. Das ist ein verbindendes Element zur Staatsphilharmonie, denn auch ihre Mitglieder haben die unterschiedlichsten Wurzeln. Musik machen verbindet. Und noch etwas anderes vermittelt diese Patenschaft: Sein Bestes zu geben und es – zum Nutzen aller – in den

den Stücken, den Instrumenten und den Anweisungen des Dirigenten. Selbst aktiv werden können Kinder (wie auch Erwachsene) hingegen im KlangReich, dem interaktiven Musikmuseum der Staatsphilharmonie. Durch Ausprobieren und Experimentieren kann hier die Welt der Musik sinnlich erfahren werden. ◀

Gebannt lauschen Schülerinnen und Schüler der Erich Kästner-Schule dem Konzert mit Andrea Apostoli und Musikern der Staatsphilharmonie.